

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Ziele und Gang der Untersuchung	1
Erster Teil – Einführung	5
§ 1. Grundlagen der Mobiliarsicherheiten	5
A. Geschichtliche Wurzeln	5
I. Herausbildung der Sicherungsrechte im römischen Recht	5
II. Mobiliarsicherheitenrecht des 18. und 19. Jahrhunderts: Faustpfandprinzip und Gutgläubenserwerb als Schutz vor fehlender Publizität	9
B. Leitlinien	13
I. Dingliche als absolute Rechte	13
II. Kriterien	14
1. Abhängigkeit der Verfügung von der Verpflichtung	14
2. Spezialität und Bestimmtheit	15
3. <i>Numerus clausus</i> (Typenzwang)	16
4. Publizität und Priorität	17
5. Akzessorietät	18
6. Verwertungsmöglichkeiten	19
§ 2. Grenzüberschreitende Mobiliarsicherung	21
A. <i>Situs</i> -Regel und Statutenwechsel: Formulierung im 19. Jahrhundert	21
B. Supra- und internationale Perspektiven	23
I. Prämissen der europäischen Binnenmarktfreiheiten und Forderung nach Zulassung der Rechtswahl	23
II. Sachrechtsangleichung und -vereinheitlichung	26
Zweiter Teil – Sachrecht	29
§ 3. Deutschland: Sicherungseigentum	29
A. Rechtsentwicklung	29
B. Begründung	33
I. Beteiligte	33
1. Rechtsträger	33
2. Sicherungseigentum	33
II. Gegenstand	34
III. Sachenrechtlicher Erwerbstatbestand	36

1. Abstraktheit des Verfügungs- vom Verpflichtungsgeschäft	36
2. Sicherungseigentum: Grundfall	37
a) Übereignungsformen für bewegliche Sachen – Überblick.....	37
b) Dingliche Einigung	38
aa) Inhalt: Einigung über bestimmte Sachen	38
bb) Nichtigkeitsgründe, Form, Bedingung, Zeitpunkt.....	38
cc) Verfügungsberechtigung, Stellvertretung.....	41
c) Besitzbegründung durch Sicherungsnehmer, insbes. durch Besitzkonstitut.....	42
aa) Besitz und Traditionsprinzip	42
bb) Besitzkonstitut, Abtretung des Herausgabeanspruchs	44
d) Dingliche Rechtsstellung der Beteiligten.....	46
3. Sonderfälle	47
a) Sachgesamtheiten, insbes. mit wechselndem Bestand.....	47
b) Hersteller- /Verarbeiterklausel	49
c) Übertragung von Anwartschaftsrechten	50
d) Gutgläubenserwerb vom Nichtberechtigten	51
e) Sicherungsgut mit Rechten Dritter belastet.....	54
IV. Sicherungsabrede.....	55
1. Funktionen, Auslegung und gesetzliche Vorgaben.....	55
2. Wirkungslosigkeit.....	58
a) Nichtigkeit, insbesondere wegen Übersicherung.....	58
b) Anfechtung zu Gunsten benachteiligter Drittgläubiger	61
V. Gesicherte Forderung – ihr Verhältnis zur Sicherungsabrede und Übereignung	62
C. Weiterverfügungen.....	64
I. Überblick und Recht der Forderungsübertragung	64
II. Sicherungseigentum	65
1. Verfügungen des Sicherungsnehmers über gesicherte Forderung und/oder Sicherungsgut.....	65
2. Schutz des Sicherungsgebers bei Verfügungen des Sicherungsnehmers.....	67
D. Beendigung.....	69
I. Tatbestände der Beendigung.....	69
II. Verwertung	70
1. Allgemeines und rechtlicher Rahmen	70
2. Durchführung	72
a) Zeitpunkt	72
b) Verwertungsarten	74
E. Zwangsvollstreckung.....	77
I. Überblick	77
II. Allgemeine Verfahrensmerkmale	78
1. Titel (insbesondere vollstreckbare Urkunden).....	78
2. Ausgewählte Vollstreckungsarten.....	79
a) Wegen Geldforderungen in körperliche Gegenstände: Präventionsprinzip.....	79

b) Zur Erwirkung der Sachherausgabe und der für die Übereignung erforderlichen Willenserklärung	82
3. Rechtsbehelfe Dritter	83
a) Überblick, Erinnerung nach § 766 ZPO	83
b) Drittwiderspruchsklage nach § 771 ZPO	84
c) Vorzugsklage nach § 805 ZPO	85
III. In Fällen des Sicherungseigentums	86
1. Gegen den Sicherungsgeber	86
a) Durch Dritte	86
b) Durch den Sicherungsnehmer	89
2. Gegen den Sicherungsnehmer	90
a) Durch Dritte	90
b) Durch den Sicherungsgeber	92
F. Insolvenz	92
I. Überblick	92
II. Allgemeine Verfahrensmerkmale	93
1. Eröffnungsvoraussetzungen und Insolvenzgericht	93
2. Wirkung der Eröffnung, Gläubigerarten und weiterer Verfahrensgang	94
3. Insolvenzanfechtung	95
III. Liquidation nach gesetzlichen Verteilungsvorgaben beim Sicherungseigentum	96
1. Sicherungsgeberinsolvenz	96
a) Absonderung: Grundlagen	96
b) Verfahren	99
c) Ersatzabsonderung	101
d) Rangkonflikte, Sicherheitenpoolvertrag	102
2. Sicherungsnehmerinsolvenz	103
IV. Insolvenzplan gegenüber Sicherungsgeber	105
§ 4. Polen: Sicherungseigentum und Registerpfand	109
A. Rechtsentwicklung	109
I. Privatrecht allgemein	109
II. Gesetzliche Registerpfandregelungen	111
III. Zulässigkeit der Sicherungsübereignung	113
1. Zweite Republik und Volksrepublik	113
2. Transformation des Wirtschaftssystems ab 1988/89	116
3. Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen ab 1996	119
B. Begründung	121
I. Beteiligte	121
1. Rechtsträger	121
2. Sicherungseigentum	122
3. Registerpfand	123
II. Gegenstand	124
1. Bewegliche Sachen	124

2. Zulässigkeit und Charakter des Unternehmens als Sicherungsobjekt	127
III. Sachenrechtlicher Erwerbstatbestand	130
1. Kausalitätsprinzip	130
2. Sicherungseigentum: Grundfall	132
a) Übereignungsformen für bewegliche Sachen – Überblick.....	132
b) Vertrag mit dinglicher Wirkung	133
aa) Vertrag mit Doppelwirkung bzw. „rein“ dinglicher Vertrag – genau bestimmte und Gattungssachen – Erfordernis der Konkretisierung.....	133
bb) Wirksamkeit, Form, Bedingung, Zeitpunkt.....	136
cc) Verfügungsberechtigung, Stellvertretung.....	140
c) Besitzbegründung durch Sicherungsnehmer, insbes. durch Besitzkonstitut.....	141
aa) Besitz und Erfordernis seiner Übertragung	141
bb) Besitzkonstitut, Abtretung des Herausgabeanspruchs	144
d) Dingliche Rechtsstellung der Beteiligten.....	145
3. Registerpfand: Grundfall	145
a) Überblick.....	145
b) Pfandvertrag mit dinglicher Wirkung	147
aa) Dinglicher Vertrag – Erfordernis der Konkretisierung	147
bb) Wirksamkeit, Form, Bedingung, Zeitpunkt.....	147
cc) Verfügungsberechtigung, Stellvertretung.....	148
c) Eintragung ins Pfandregister.....	149
d) Dingliche Rechtsstellung der Beteiligten.....	151
4. Sonderfälle	151
a) Sachgesamtheiten, insbes. mit wechselndem Bestand.....	151
aa) Sicherungseigentum.....	151
bb) Registerpfand	155
b) Hersteller-/Verarbeiterklausel	157
c) Übertragung und Verpfändung von Anwartschaften	158
d) Gutgläubenserwerb vom Nichtberechtigten	160
aa) Sicherungseigentum.....	160
bb) Registerpfand	163
e) Sicherungs-/Pfandgut mit Rechten Dritter belastet	165
aa) Überblick.....	165
bb) Sicherungseigentum	166
cc) Registerpfand.....	168
dd) Gegenüberstellung.....	170
IV. Rechtsverhältnis zwischen den Parteien des Sicherungsgeschäfts.....	171
1. Sicherungseigentum: Sicherungsabrede	171
a) Funktionen, Auslegung und gesetzliche Vorgaben	171
b) Nichtigkeit, insbesondere bei Übersicherung.....	173
2. Registerpfand: Gesetzliches und vertragliches Schuldverhältnis.....	175
a) Gesetzliche Vorgaben, Parteiautonomie, dingliche Wirkung	175

b) Nichtigkeit des Verpflichtungsvertrages, insbesondere bei Übersicherung	176
3. Drittgläubigerschutz mittels <i>actio pauliana</i>	177
V. Gesicherte Forderung – ihr Verhältnis zur Sicherheit	178
1. Sicherungseigentum	178
2. Registerpfand	181
C. Weiterverfügungen	186
I. Überblick und Recht der Forderungsübertragung	186
II. Sicherungseigentum	187
1. Verfügungen des Sicherungsnehmers über gesicherte Forderung und/oder Sicherungsgut	187
2. Schutz des Sicherungsgebers bei Verfügungen des Sicherungsnehmers	189
III. Registerpfand	190
D. Beendigung	192
I. Tatbestände der Beendigung	192
II. Verwertung beim Sicherungseigentum	194
1. Allgemeines und rechtlicher Rahmen	194
2. Durchführung	199
a) Zeitpunkt	199
b) Verwertungsarten	200
III. Verwertung beim Registerpfand	201
1. Allgemeines und rechtlicher Rahmen	201
2. Durchführung	203
a) Zeitpunkt	203
b) Verkauf der Pfandsache	205
c) Übernahme des Eigentums an der Pfandsache	206
d) Befriedigung aus dem Unternehmen des Verpfänders	209
3. Kollision mit den Ansprüchen weiterer Gläubiger	210
a) Allgemeines	210
b) Kollision mit anderem Registerpfand	211
c) Kollision mit ZGB-Pfand	212
c) Ansprüche privilegierter Gläubiger	213
E. Zwangsvollstreckung	215
I. Überblick	215
II. Allgemeine Verfahrensmerkmale	216
1. Titel (insbesondere vollstreckbare Urkunden)	216
2. Ausgewählte Vollstreckungsarten	218
a) Von Geldleistungen aus beweglichen Sachen: Priorität gemäß Gläubigergruppenzugehörigkeit	218
b) Der Herausgabe einer beweglichen Sache und der Abgabe der für die Übereignung erforderlichen Willenserklärung	222
c) Durch Zwangsverwaltung oder Verkauf	222
3. Rechtsbehelfe Dritter	223

a) Überblick, Erinnerung nach Art. 767 ZVGB.....	223
b) Drittwiderspruchsklage nach Art. 841 ZVGB	224
III. In Fällen des Sicherungseigentums	225
1. Gegen den Sicherungsgeber.....	225
a) Durch Dritte	225
b) Durch den Sicherungsnehmer	226
2. Gegen den Sicherungsnehmer.....	227
a) Durch Dritte	227
b) Durch den Sicherungsgeber.....	228
IV. In Fällen des Registerpfands.....	229
1. Gegen den Verpfänder	229
a) Durch Dritte	229
b) Durch den Pfandgläubiger	233
2. Gegen den Pfandgläubiger.....	234
F. Konkurs.....	235
I. Überblick	235
II. Allgemeine Verfahrensmerkmale	236
1. Eröffnungsvoraussetzungen und Konkursgericht	236
2. Wirkung der Eröffnung, Gläubigerarten und weiterer Verfahrensgang	237
3. Konkursanfechtung.....	239
III. Liquidation nach gesetzlichen Verteilungsvorgaben beim Sicherungseigentum.....	240
1. Sicherungsgeberkonkurs	240
a) Aussonderung: Grundlagen	240
b) Verfahren, Ersatzaussonderung, Rangkonflikte	242
2. Sicherungsnehmerkonkurs	243
IV. Liquidation nach gesetzlichen Verteilungsvorgaben beim Registerpfand.....	245
1. Verpfänderkonkurs	245
a) Absonderung: Grundlagen	245
b) Verkauf durch den Konkursverwalter	246
c) Außergerichtliches Befriedigungsrecht des Pfandgläubigers	247
d) Erlösverteilung, Rangkonflikte, Ersatzabsonderung	249
2. Pfandgläubigerkonkurs	251
V. Vergleich gegenüber Sicherungsgeber und Verpfänder	251
1. Allgemeines.....	251
2. Würdigung der Stellung von Sicherungsnehmer und Pfandgläubiger.....	253
Dritter Teil – Kollisionsrecht.....	255
§ 5. Entwicklung des IPR im Hinblick auf Mobiliarsicherheiten.....	255
A. Europäische Gemeinschaft.....	255
I. Regelungen zum IZVR und IPR	255
II. Internationales Insolvenzrecht.....	256
B. Deutschland	258
I. Kodifikation des IPR	258

II. Importierte Sicherungsrechte im materiellen Recht und in der	
Zwangsvollstreckung.....	259
1. Ausgangslage	259
2. Bundesdeutsche Gerichtspraxis (Beispiele)	260
a) Französisches LKW-Registerpfand in der Zwangsvollstreckung	260
b) Italienischer Eigentumsvorbehalt ohne sicheres Datum in Deutschland (Strickmaschinenfall)	261
c) Außergerichtliche Verwertung und lastenfreier Erwerb bei fremden besitzlosen Vertragspfandrechten an Kfz	261
d) Außergerichtliche Verwertung beim Schweizer Faustpfand (Orientteppichfall)	262
3. Doktrin	263
C. Polen.....	265
I. Kodifikationen des IPR	265
II. Importierte Sicherungsrechte im materiellen Recht und in der	
Zwangsvollstreckung.....	267
1. Zwischenkriegszeit: Vollstreckung in BGB-Schiffspfandrecht	267
2. Volksrepublik: Rechtskollisionen als theoretische Frage	269
3. Nach 1989: Anerkennung deutschen Sicherungseigentums.....	270
§ 6. Sicherungsrechte in Fällen mit Auslandsbezug	273
A. Materielles Recht.....	273
I. Sachstatut.....	273
1. Nach deutschem EGBGB	273
a) Gegenstand.....	273
b) Anknüpfungspunkt.....	274
c) Ausübung fremder dinglicher Rechte im Inland – Art. 43 II EGBGB	276
aa) Bestandsschutz selbst bei Widerspruch zur inländischen Rechtsordnung	276
bb) Ausübung nur nach Transposition?	276
cc) Gründe für ausnahmsweise Nichtanwendung ausländischen Rechts	279
dd) Wesen der Anerkennung	282
d) Unvollendete Erwerbstatbestände – Art. 43 III EGBGB	283
2. Nach polnischem IPRG	286
a) Gegenstand.....	286
b) Anknüpfungspunkt.....	287
c) Ausübung fremder dinglicher Rechte im Inland	288
d) Unvollendete Erwerbstatbestände.....	289
II. Deutsches Forum	290
1. Sicherungseigentum	290
a) Statut der Sicherungsabrede (Vertragsstatut)	290
b) Bestehen des Sicherungseigentums	291
aa) Begründungsstatut	291
bb) Besitzübertragung als zwingendes Erfordernis des deutschen Rechts?	292
c) Außergerichtliche Verwertung durch Sicherungsnehmer	293

d) Rückkehr zum Sicherungsgeber bei Schuldtilgung	294
2. Registerpfand	295
a) Statut des schuldrechtlichen Pfandvertrages	295
b) Bestehen des Registerpfands	296
aa) Keine Begründung unter deutschem Sachstatut.....	296
bb) Allgemeine Haltung des deutschen Sachstatuts	296
cc) Gutgläubenserwerb und weitere Belastungen der Pfandsache	297
c) Außergerichtliche Verwertung durch Pfandgläubiger	298
aa) Problemstellung	298
bb) Verwertung durch Verkauf vereinbart	298
cc) Verwertung durch Eigentumsübernahme vereinbart.....	300
dd) Keine außergerichtliche Verwertung vereinbart.....	303
d) Erlöschen bei Schuldtilgung.....	303
III. Polnisches Forum	304
1. Sicherungseigentum.....	304
2. Registerpfand	306
B. Zwangsvollstreckung	308
I. Prozessstatut.....	308
1. Anwendbares Verfahrensrecht	308
2. Bestehen der Sicherungsrechte als Teilfrage – Substitution oder gesonderte Anknüpfung?.....	308
II. Deutsches Forum	311
1. Sicherungseigentum.....	311
2. Registerpfand	312
a) Herausgabe-/Übereignungsvollstreckung des Pfandgläubigers	312
b) Abwehr einer Drittvollstreckung	312
aa) Drittwiderspruchs- oder Vorzugsklage für den Pfandgläubiger?	312
bb) Beachtung der polnischen Vollstreckungsvorrechte?	314
cc) Abwehr des Verpfänders.....	315
III. Polnisches Forum	315
C. Insolvenz.....	317
I. Einheitliches Insolvenzstatut	317
1. System der Europäischen Insolvenzverfahrensverordnung.....	317
2. Anknüpfungspunkt und Gegenstand der <i>lex concursus</i>	318
a) Allgemeine Erwägungen.....	318
b) Reichweite bei importierten Mobiliarsicherheiten	320
3. Ausnahme: Schutz dinglicher Rechte im Ausland.....	322
a) Intention des Ordnungsgebers und geäußerte Kritik	322
b) Keine Blockade des Insolvenzrechts des Belegenheitsortes?	323
c) Anwendbares Recht	325
II. In Deutschland eröffnetes Verfahren.....	327
1. Sicherungseigentum.....	327

a) Sicherungsgeberinsolvenz, Sicherungsgut in Deutschland.....	327
aa) In Deutschland begründetes Sicherungseigentum	327
bb) Formwirksamkeit aus Polen importierten Sicherungseigentums	328
cc) Absonderung auch bei aus Polen importiertem Sicherungseigentum.....	332
b) Sicherungsgeberinsolvenz, Sicherungsgut in Polen	333
c) Sicherungsnehmerinsolvenz	334
2. Registerpfand	335
a) Verpfänderinsolvenz, Pfandgut in Deutschland	335
b) Verpfänderinsolvenz, Pfandgut in Polen	337
c) Pfandgläubigerinsolvenz	337
III. In Polen eröffnetes Verfahren	337
1. Sicherungseigentum	337
a) Sicherungsgeberkonkurs.....	337
b) Sicherungsnehmerkonkurs	340
2. Registerpfand	340
Vierter Teil: Schlussfolgerungen	341
§ 7. Vergleichende Würdigung	341
A. Ausgangslage.....	341
B. Sicherungsrechte und Leitprinzipien	343
I. Abhängigkeit der Verfügung von der Verpflichtung.....	343
II. Spezialität und Bestimmtheit	345
III. Numerus clausus (Typenzwang)	347
IV. Publizität und Priorität	349
V. Akzessorietät	353
VI. Verwertungsmöglichkeiten.....	355
C. Stellung der Beteiligten und Dritter	357
I. Sicherungsgeber bzw. Verpfänder.....	357
II. Sicherungsnehmer bzw. Pfandgläubiger.....	359
III. Dritte	360
D. Charakterisierung der polnischen Rechtslage.....	361
I. Das Sicherungseigentum vor dem deutschen Erfahrungshintergrund.....	361
II. Sicherungseigentum gegenüber Registerpfand de lege lata	362
III. Rechtfertigung der Beibehaltung des Sicherungseigentums nach Einführung des Registerpfandes	364
IV. Bewertung der Einführung des Registerpfandes	365
E. Grenzüberschreitende Sachverhalte.....	367
I. Die drei Statute	367
II. Beurteilung der deutsch-polnischen Rechtslage	368
F. Der deutsch-polnische Beitrag in der europäischen Debatte	370
§ 8. Zusammenfassende Hinweise für die Praxis	375
A. Gestaltungsmöglichkeiten im deutschen Recht	375

B. Gestaltungsmöglichkeiten im polnischen Recht	377
C. Deutsch-polnische Sachverhalte.....	381
D. Empfehlungen.....	384
Streszczenie (Zusammenfassung in polnischer Sprache).....	387
A. Cele badawcze	387
B. Wnioski.....	387
1. Wspólne założenia.....	387
2. Zabezpieczenia w prawie materialnym oraz postępowaniu egzekucyjnym i upadłościowym w Niemczech i w Polsce.....	389
3. Prawo kolizyjne w obrocie polsko-niemieckim.....	393
4. Konkluzje	395
Literaturverzeichnis	397
A. Quellen des römischen Rechts	397
B. Übriges Schrifttum.....	397
Entscheidungsverzeichnis	415
A. EuGH.....	415
B. Deutsche Gerichte	415
C. Österreichische Gerichte	418
D. Polnische Gerichte	418
Polnische Vorschriften in deutscher Übersetzung	421
A. Nachweis veröffentlichter Übersetzungen.....	421
B. Zivilverfahrensgesetzbuch – ZVGB (Auszug).....	421
C. Gesetz über das Registerpfandgesetz und das Pfandregister – RegPfG (ausgewählte Änderungen nach 1996)	423
Sachverzeichnis	424